

Anregungen für den Kindergottesdienst am 27.03.2027

Der Baum in Psalm 1

Stark und verwurzelt sein

Psalm 1

Darum geht's

Was wollte der Psalmschreiber durch den Vergleich mit dem Baum ausdrücken?

- ➔ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

- ➔ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

Die Fährte aufnehmen 	Raumschmuck <p>L hat Zweige in einer Bodenvase aufgestellt und eine oder mehrere Baumscheiben bereitgelegt. Die Kinder dürfen Fotos von Bäumen aus Zeitschriften, Kalendern etc. ausschneiden. Diese ausgeschnittenen Bäume werden mit Haftknete an den Wänden des Raumes befestigt.</p> <p>L fragt die Kinder, welche Baumarten sie kennen. Dann erzählt L, was für ein Wunder ein Baum darstellt, wie ein Baum wächst und was er für unsere Luft bedeutet, und zeigt die Jahresringe in den Baumscheiben.</p>	Bodenvase mit Zweigen Baumscheiben Fotos von Bäumen zum Ausschneiden Pro Kind 1 Schere Haftknete
Der Bibelspur folgen 	Zur Bibelgeschichte hinführen <p>L schlägt mit den Kindern die Bibel auf und lässt sie die Psalmen suchen. Gemeinsam wird entdeckt, dass die 150 Psalmen Gebete, Lieder und Gedichte sind, mit denen Menschen ihren Glauben ausdrückten, und dass diese Texte gesammelt und später in die Bibel eingefügt wurden. Gleich im ersten Psalm wird ein Baum als Vergleich gebraucht.</p>	Bibeln

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern Psalm 1.</p> <p>Dann erklärt L, dass die Israeliten die Psalmen schon als Kinder auswendig lernten, um sich in ihrem Leben immer wieder daran zu erinnern. So ist es auch in der Geschichte im Heft „Schatzkiste“ beschrieben, die L nun mit den Kindern liest (S. 76 ff.).</p> <p>Anschließend erzählt L, dass in Israel bis heute viele Granatapfelbäume wachsen, und zeigt einen oder mehrere Granatäpfel. Diese können untersucht, aufgeschnitten und auch gekostet werden.</p>	<p>Bibeln</p> <p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Granatäpfel</p> <p>Evtl. Messer, Teller, kleine Löffel</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 79)</p> <p>L bespricht mit den Kindern, warum der erste Psalm eine Art „Eingang“ zu den weiteren 149 Psalmen ist und warum darin ein Baum beschrieben wird.</p> <p>Die Kinder lesen auch Jeremia 17,7–8. Dann zeichnen sie, falls noch nicht geschehen, einen Baum mit Wurzeln dicht an einer Quelle.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Bibeln</p> <p>Evtl. (Farb-)Stifte</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort dazu kann lauten: Die Psalmen sind gesungene Gedichte und Gebete. In ihnen teilten Menschen Gott alle ihre Gedanken und Gefühle mit. Den Schreiber von Psalm 1 erinnerte seine Verbindung zu Gott an einen Baum an einer Quelle. Durch den Glauben fühlte er sich bei Gott sicher und gut versorgt (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	
<p>Im Heute landen</p> 	<p>So wichtig sind Wurzeln</p> <p>L bespricht mit den Kindern die Teile eines Baumes. Dazu kann L ein Stück Rinde, Äste bzw. Zweige, Blätter und Früchte zeigen und vorstellen. Alternativ kann dies auch anhand einer Grafik geschehen. Dann spricht L über die Wurzeln. Sie sind nicht zu sehen, aber sehr wichtig. Warum? (Sie sorgen für Halt, Nahrung und Wachstum.)</p> <p>L tauscht sich mit den Kindern darüber aus, welche „Wurzeln“ wir Menschen haben. (Beispiele: Heimat, Zuhause, Eltern, Grundsätze, Liebe, Glauben.)</p>	<p>Teile (oder Grafik) eines Baumes</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 81)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Die Kinder sollen einschätzen, wie wichtig der WortSchatz für ihr Leben ist. 1 = nicht wichtig, 10 = äußerst wichtig. Jedes Kind nimmt sich so viele Murmeln heraus, wie es Punkte vergeben hat, und legt sie in einen Hut. Die Murmeln im Hut werden gezählt und durch die Anzahl der Kinder geteilt. Dadurch entsteht eine durchschnittliche Bewertung für den Spruch.</p> <p>An der Wand ist ein Plakat befestigt, das ein Koordinatensystem darstellt: Auf der waagerechten Achse befinden sich 14 Stellen (für die 14 Themen in diesem Vierteljahr), auf der senkrechten 10 Stellen. Das aktuelle WortSchatz-Kärtchen wird am ermittelten Punkt angebracht. Nun kann abgelesen werden, welcher Spruch in diesem Vierteljahr für die Gruppe die meiste Bedeutung hatte bzw. hat. L und die Kinder tauschen sich über das Ergebnis aus.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind und L 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Gefäß mit Murmeln</p> <p>Hut</p> <p>Plakat mit Koordinatensystem</p> <p>Klebestreifen</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>„Wenn ich ein Baum wäre ...“</p> <p>Die Kinder stellen sich im Raum auf. Jedes Kind spielt einen Baum. Die Baumart darf es sich selbst aussuchen. L geht herum und fragt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Was bist du für ein Baum?“ • „Wo wächst du?“ • „Was gefällt dir, was gefällt dir nicht?“ • „Was wünschst du dir?“ • „Wovor hast du Angst?“ • „Welche Tiere sind bei dir willkommen?“ • „Was gibt dir Kraft zum Wachsen?“ • „Wie können Menschen dich beschützen?“ • „Was kannst du Menschen schenken?“ <p>L kann an dieser Stelle mit den Kindern auch noch mal das Wunder eines Baumes besprechen und am besten zum Abschluss mit ihnen gemeinsam einen echten Baum draußen erleben.</p>	

Informationen zur Bibelgeschichte

Psalm 1 erscheint wie eine „Gebrauchsanweisung“ für die ganze Psalmsammlung. Wer die nachfolgenden Texte liebevoll und freudig bei Tag und Nacht liest, singt und betet, wird mit einem Baum verglichen, der an einem Wasserlauf wächst. Das ist der bestmögliche Ort für einen Baum. Er garantiert eine ständige Versorgung mit lebensnotwendigem Wasser, die Erde ist locker und die Wurzeln können tief eindringen. Wie von selbst gedeihen Blätter, Blüten und Früchte.

Das Bild von den Wasserbächen war in Israel etwas ganz Besonderes. Quellgebiete wie die Jordanquellen waren sehr selten und Quellen in den Oasen galten als reinste Wunder. Ein Baum an einer Quelle musste keine Trockenzeiten überstehen, in der viele Äste verdorrten und manche Bäume sogar ganz vertrockneten.

...

...

Der erste Psalm spricht über das Glück, an der Quelle zu sein. Damit ist die Thora gemeint, aber auch die weiteren Psalmen können so gesehen werden. Sie erfrischen, ernähren und geben festen Halt. Wer sich hingegen dort aufhält, wo Gottlosigkeit, Sünde und Spott herrschen, hat keinen guten Standort gewählt. Der Verfasser von Psalm 1 ist nicht bekannt. Neben David waren die Psalmschreiber oft Priester, Beter und Leviten, die am Heiligtum und beim Gottesdienst dienten (z. B. Asaf oder die Söhne Korachs).

Dass ein Baum fühlt, denkt und glücklich ist, können sich Kinder ohne Weiteres vorstellen. Auch wenn sie von ihrer Entwicklung her eine eher realistische Phase durchleben, so können sie symbolische Übertragungen schon nachvollziehen. Was würde uns ein Baum sagen, wenn er sprechen könnte? Man kann die Kinder ganz in das Bild eintauchen und damit „spielen“ lassen. Jedem von ihnen wird dabei etwas anderes wichtig werden, denn jeder Mensch erschließt sich die Bibel auf seine Weise.

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Wenn du in Gott
verwurzelt bist, haut
dich so schnell nichts um.



Wenn du in Gott
verwurzelt bist, haut
dich so schnell nichts um.



Wenn du in Gott
verwurzelt bist, haut
dich so schnell nichts um.



Wenn du in Gott
verwurzelt bist, haut
dich so schnell nichts um.



Wenn du in Gott
verwurzelt bist, haut
dich so schnell nichts um.



Wenn du in Gott
verwurzelt bist, haut
dich so schnell nichts um.

Rätsellösung (S. 80)

(Bibeltexte nach Hfa; alle Baumarten stehen im Singular, auch wenn sie in den Bibeltexten im Plural erscheinen.)

1. Mose 21,33	Tamariske
1. Mose 30,37	Pappel, Mandelbaum, Platane
2. Mose 15,27	Palme
Jesaja 41,19	Zeder, Akazie, Myrte, Ölbaum, Zypresse, Buchsbaum, Kiefer
Jesaja 60,13	Wacholder, Platane, Zypresse
Hosea 4,13	Eiche, Pappel, Terebinthe
Hoheslied 2,3	Apfelbaum
Hoheslied 5,11	Dattelpalme
Hoheslied 6,11	Walnussbaum, Granatapfelbaum
Lukas 13,6	Feigenbaum
Lukas 17,6	Maulbeerbaum

G	R	A	N	A	T	A	P	F	E	L	B	A	U	M	Y
Z	E	D	E	R	A	P	H	M	I	K	B	S	T	A	X
M	Y	R	T	E	M	N	B	U	C	H	S	B	A	U	M
D	E	P	W	O	A	C	G	Q	H	C	V	M	Y	L	T
A	I	I	R	V	R	K	F	L	E	S	A	U	M	B	E
T	Z	X	B	E	I	C	E	A	N	K	I	E	F	E	R
T	A	P	M	P	S	L	I	Y	Ö	B	O	E	N	E	E
E	K	L	I	R	K	S	G	M	L	X	N	W	E	R	B
L	A	A	O	N	E	T	E	J	B	Z	Q	A	K	B	I
P	Z	T	X	I	W	M	N	R	A	L	P	C	W	A	N
A	M	A	N	D	E	L	B	A	U	M	R	H	X	U	T
L	T	N	P	Q	E	P	A	I	M	A	V	O	J	M	H
M	L	E	M	P	H	C	U	J	O	K	Y	L	M	L	E
E	V	U	P	B	R	A	M	O	N	R	X	D	E	U	C
P	W	A	L	N	U	S	S	B	A	U	M	E	K	M	N
A	P	F	E	L	B	A	U	M	L	B	P	R	Q	T	V